<<Vorname>> <<Nachname>>, <<Straße Hausnummer>>, <<PLZ>> <<Ort>> <<Land>>

Seine Eminenz  
Pietro Kardinal Parolin  
Segreteria di Stato

Palazzo Apostolico Vaticano

00120 Città del Vaticano

VATIKANSTADT

<Datum>

Eminenz,  
Hochwürdigster Herr Kardinal Parolin,

am 12. März 2021 wurde ein Schreiben aus dem Staatssekretariat bekannt, in dem die Feier der heiligen Messe in der Basilika St. Peter stark eingeschränkt wird: in den Morgenstunden (7 Uhr bis 9.30 Uhr) sind keine Einzelzelebrationen mehr möglich bis auf vier Meßfeiern in der *Cappella Clementina* in der Krypta, die zwar sehr bedeutend ist, aber auch ein geringes Platzangebot hat. Durch diese Bestimmung ist die Anzahl der Priester, die pro Tag im Usus antiquior zelebrieren können, auf vier reduziert – und die Anzahl der mitfeiernden Gläubigen ebenfalls extrem limitiert.

Durch die angekündigten Beschränkungen wird mit einem jahrhundertealten Usus gebrochen, der es in Rom wohnenden sowie als Pilger in Rom weilenden Laien wie Priestern ermöglichte, ihren Tag mit der heiligen Messe zu beginnen, der *„Quelle und [dem] Höhepunkt des kirchlichen Lebens“* (LG11).

Vor allem für Katholiken (Laien wie Priester), die als Pilger nach Rom kommen, ist es eine unvergeßliche Stärkung im Glauben und in der Verbundenheit mit der Kirche, wenn sie in den frühen Morgenstunden an einem der vielen Altäre des Petersdoms, d.h. nahe dem Grab des ersten Papstes, eine heilige Messe (mit)feiern können.

Insbesondere für die Feier von heiligen Messen in der außerordentlichen Form des römischen Ritus bedeuten die neuen Regelungen eine schmerzliche Einschränkung und markieren einen Einschnitt in die über 1200-jährige liturgische Praxis in der Basilika St. Peter.

Darum bitte ich Sie inständig, das betreffende Dokument baldmöglichst, d.h. noch vor seinem geplanten Inkrafttreten am 22. März diesen Jahres, zurückzuziehen.

Mit freundlichen Grüßen und der Bitte um Ihren Segen,

<Unterschrift>